

Ein Reisebericht von Dominik Wehner

Am Samstag, 6. November 2010, starteten rund 40 Teilnehmer mit dem Zoo-Verein zum Tagesausflug zur Wasservogelfarm Hof Bremehr in Verl. Wasserfeste Kleidung war an diesem Tag leider ein Muss, da es immer wieder regnete. Dennoch waren alle sehr gespannt auf die „Lundi-Farm“, deren Besichtigung nur besonderen Gruppen vorbehalten ist.

Bei der Ankunft wurde die Gruppe sehr herzlich von Ludger Bremehr und seiner Frau empfangen und nach kurzem Abstecher in den hofeigenen Bioladen auch sogleich in „seine“ Welt entführt. Vor der Übernahme durch Ludger Bremehr war der Hof ein rein landwirtschaftlicher Betrieb. Erst durch seine Leidenschaft zu den Wasservögeln machte ihn Bremehr mehr und mehr zu einer Wasservogelfarm mit inzwischen rund 196 verschiedenen, zum Teil seltenen Arten. Auf der Farm werden fast alle der weltweit bekannten Arten und Unterarten von Enten, Gänsen und Schwänen gepflegt und viele davon auch gezüchtet!

Der Rundgang begann mit dem ersten von Bremehr angelegten Teich, auf dem zahlreiche Nachzuchten verschiedener Wasservögel zu sehen sind. Zwei junge



Mandschurenkraniche auf dem Hof Bremehr

Foto: Barbara Scheer

Elche, die von Bremehr mit der Hand aufgezogen werden, durften sogar gestreichelt und gefüttert werden. Die Wasservogelfarm besticht durch ihre großzügigen Anlagen mit viel Platz für die Tiere und einer artgerechten Haltung. Das ganze Gelände ist ungefähr drei Hektar groß. Einige der Vögel, die Bremehr zum Teil aus dem Ausland importiert hat, sind nur hier auf seiner Farm zu finden. Mit Zoologischen Gärten findet ein reger Austausch von Tieren statt. Auf seinem Hof verfüttert

Bremehr fast ausschließlich selbst entwickelte Sorten Pelletfutter, die sich unter anderem durch ihren Fettanteil unterscheiden.

Neben Wasservögeln leben auf der Farm auch eine Herde Longhorn-Rinder, Elche, eine große Herde Alpakas und Rentiere. Eine Gruppe Pelikane – sehr neugierige und zutrauliche Tiere, von denen einige aus dem Berliner Zoo stammen – ist erst vor Kurzem auf den Hof gezogen. Nach einer stärkenden Suppe mit Rindfleischeinlage (vom Longhorn-Rind aus eigener Zucht) ging es weiter zum zweiten Teil des Rundgangs, vorbei an verschiedenen Störchen, Kranichen und Wasservögeln. Zum Abschluss bestand noch einmal die Gelegenheit zum Einkaufen im Bioladen, in dem auch Obst und Gemüse aus eigenem Anbau sowie die Wolle der hofeigenen Alpakas angeboten wird. Bei einer Tasse Kaffee oder Tee und selbstgebackenem Kuchen konnten die Teilnehmer die vielen Eindrücke sacken lassen, bevor es wieder auf die Heimreise nach Wuppertal ging. Allen Mitreisenden hat dieser ungewöhnliche Ausflug sehr gut gefallen!

Dominik Wehner



Männliche Sturzbachente

Foto: Barbara Scheer